

0238 Nah- und Fernwanderungen im Jahr 2020¹

Gebiet	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
S 1	S 2	S 3	S 4
ehemaliger Regierungsbezirk Weser-Ems	5.055	5.137	-82
ehemaliger Regierungsbezirk Braunschweig	182	331	-149
ehemaliger Regierungsbezirk Hannover	440	552	-112
ehemaliger Regierungsbezirk Lüneburg	741	563	178
Niedersachsen insgesamt	6.418	6.583	-165
Baden-Württemberg	213	166	47
Bayern	216	186	30
Berlin	168	140	28
Brandenburg	58	56	2
Bremen	428	504	-76
Hamburg	305	352	-47
Hessen	178	174	4
Mecklenburg-Vorpommern	52	65	-13
Nordrhein-Westfalen	754	642	112
Rheinland-Pfalz	81	64	17
Saarland	11	12	-1
Sachsen	91	84	7
Sachsen-Anhalt	48	47	1
Schleswig-Holstein	225	228	-3
Thüringen	54	39	15
Deutschland insgesamt	9.300	9.342	-42
Ausland	2.103	1.541	562
insgesamt	11.403	10.883	520

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN), LSN-Online-Datenbank, Tabelle K1200225

¹ Aktuellere Daten standen bei Drucklegung beim LSN nicht zur Verfügung.

Die Stadt Oldenburg verlor gegenüber dem übrigen Land Niedersachsen durch mehr Fort- als Zuzüge - 165 Einwohnerinnen und Einwohner. Über 78 Prozent der Fort- und Zuzüge innerhalb Niedersachsens betreffen dabei den ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems. Bezogen auf das Bundesgebiet stellen Fernwanderungen in die Stadtstaaten Bremen, Hamburg sowie das angrenzende Nordrhein-Westfalen die größten Anteile.

Der Wanderungsgewinn von 520 Einwohnern ist auf den Zuzugsgewinn von 562 Personen aus dem Ausland zurückzuführen.

Im Jahr 2020 gab es einen Zuzugssaldo von Deutschen und Ausländerinnen und Ausländern direkt aus dem Ausland von gesamt 562. Das Zuzugssaldo von Ausländerinnen und Ausländern aus dem Ausland betrug 640 (siehe Tabelle 0238-1), das der deutschen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger -78.

Der Flüchtlingsstrom 2015/2016 trug erheblich zu den Wanderungsbewegungen innerhalb Deutschlands und auch in Bezug zum Ausland bei.

Seit dem Wintersemester 2001 hat darüber hinaus die Zahl der nichtdeutschen Studierenden an der Carl von Ossietzky Universität deutlich zugenommen.